

NSK

VarioSurg - Ein Handstück für drei Anwendungsgebiete

Das neue leistungsstarke Ultraschall-Chirurgiesystem mit Licht von NSK überzeugt in erster Linie durch seine hervorragende und exakte Schneidleistung. Das VarioSurg vereint in einem Handstück drei Anwendungsgebiete: Parodontologie, Endodontie und Chirurgie. Es unterstützt die Ultraschallkavitation mithilfe von Kühlmittellösung, womit das Operationsfeld frei von Blut gehalten wird. Das erstklassige Lichthandstück sorgt mit leistungsstarken NSK Zellglasstäben für eine optimale und erweiterte Ausleuchtung des Behandlungsfeldes. Während der Knochensektion mit dem VarioSurg wird die Erhitzung des Gewebes verhindert. Dadurch wird die Gefahr einer Osteonekrose verringert und die Beschädigung des angrenzenden Zahnfleisches bei versehentlichem Kontakt vermieden. Dies erreicht das Gerät durch Ultraschallvibrationen, die ausschließlich ausgewählte, mineralisierte Hartgewebereiche schneiden. Während des Behandeln ist exaktes Bearbeiten schnell und stressfrei gewährleistet. Während der Knochen mit der VarioSurg Ultraschalltechnik mechanisch bearbeitet und abgetragen werden kann, ist das Weich-



gewebe vor Verletzungen geschützt. Die neuartige Burst-Funktion erhöht die Schneidleistung der Aufsätze um 50 Prozent gegenüber vergleichbaren Geräten. Die Fußsteuerung ist benutzerfreundlich und erlaubt perfekte Kontrolle während komplizierten chirurgischen Eingriffen. Der ansprechend geformte Fußanlasser ist mit einem Bügel ausgestattet, der einfaches Anheben oder Bewegen ermöglicht. Zum VarioSurg ist außerdem eine Sterilisationskassette erhältlich, in der die VarioSurg-Originalteile sowie das Handstück und das Kabel sterilisiert werden können. Das VarioSurg Komplettsset enthält neben dem Ultraschall-Gerät das Handstück mit Licht sowie die Fußsteuerung nach den IPX8-Standards für medizinische Fußsteuerungssysteme.

NSK Europe GmbH

Elly-Beinhorn-Str. 8
65760 Eschborn

E-Mail: info@nsk-europe.de

Web: www.nsk-europe.de

IDS-Stand: Halle 11.1, D030-E030

Septodont

IDS-Neuheit: Lokalanästhetika jetzt auch in 1-ml-Zylinderampullen

Septodont stellt bei der IDS 2009 eine neue 1-ml-Zylinderampulle für Lokalanästhetika vor. In zahlreichen klinischen Situationen wird nur ein Teil der in den herkömmlichen 1,7-ml-Karpulen enthaltenen Injektionslösung benötigt und viele teilgefüllte Karpulen müssen jährlich entsorgt werden. Mit der Einführung der 1-ml-Zylinderampulle wird diese Verschwendung vermieden. Die neue Darreichungsform eignet sich besonders für die lokale Schmerzausschaltung bei Kindern, für die intraligamentäre Lokalanästhesie, für palatinale Injektionen, bei Nachinjektionen und zur Betäubung bei Zahnsteinentfernung. Eine kürzlich veröffentlichte Studie zeigte, dass die Anästhesie-Erfolgsrate bei der Infiltrationsanästhesie selbst mit 1 ml einer Lokalanästhetikalösung signifikant



größer war als bei der Leitungsanästhesie mit 1,7 ml der gleichen Lösung. Zusätzlich wurden weniger Nebenwirkungsreaktionen und geringere Veränderungen der kardiovaskulären Parameter bei der Infiltrationsanästhesie mit 1 ml festgestellt als bei der Injektion von 1,7 ml. Septodont bietet mit der neuen 1-ml-Karpule dem Zahnarzt eine komplementäre Alternative, um bei gleichbleibender Anästhesie-Qualität das notwendige Injektionsvolumen bestmöglich und ökonomisch anzupassen. Septodont ist Weltmarktführer für dentale Schmerzkontrolle und bietet ein komplettes Produktangebot für die dentale Lokalanästhesie.

Septodont GmbH

Felix-Wankel-Straße 9
53859 Niederkassel

E-Mail: info@septodont.de

Web: info@septodont.de

IDS-Stand: Halle 11.2, L10-M11

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Seit unserer Gründung vor mehr als 20 Jahren, haben wir uns auf qualitativ hochwertige und innovative Produkte zur Prävention von Kreuzkontamination und Infektionen im OP-Bereich spezialisiert.

Unsere Produkte garantieren Ihnen, Ihren Team und Ihren Patienten, Sicherheit und Schutz im alltäglichen Einsatz, sowie bei spezifischen Behandlungsgebieten wie Implantologie oder MKS - Chirurgie.

Mit Omnia sicher in Sicherheit.



OMNIA®

OMNIA SpA

Via F. Delnovo, 100 - 43036 Fidenza (PR) Italy
Tel. +39 0524 527453 - Fax +39 0524 525230



Cologno, 24-28.03.2009
Besuchen Sie Uns
Hall 4.1 Stand D030-E030

Omnia

Chirurgisches Absaugsystem mit Knochenfilterverbindungen

Die chirurgischen Absaugsysteme sind weitverbreitete Produkte in Zahnkliniken in verschiedenen medizinischen Verfahren. Ihr Ziel ist die Aspiration von Blut und Flüssigkeiten während der chirurgischen Operation oder im Rahmen der routinemäßigen Verfahren und konservative Behandlungen. Das OMNIA chirurgische Absaugsystem ist für die unterschiedlichsten medizinischen Disziplinen und insbesondere für die Oralchirurgie geeignet. Die ergonomische Form der Kanüle erlaubt eine einfache und präzise Aspiration, auch in Anwesenheit von grobem Material. Das leichte PVC-Rohr sichert Mobilität und Komfort bei langen chirurgischen Operationen. Das chirurgische Absaugsystem kann mit Osteotrap Knochenfalle verbunden werden.



Dank dieses Filters können die durch das Bohren freigesetzten Knochen-späne einfach und effizient gesammelt werden. Das gesammelte auto-loge Knochenmaterial hat das gleiche Volumen des Implantats. Osteo-trap ist ein qualitativ hochwertiges medizini-sches Gerät, besonders geeignet für Oralchi-rurgie, Implantologie und Kieferchirurgie.

Omnia S.p.A
Via F. Delnevo 190
43036 Fidenza (PR), Italy
E-Mail: info@omniasrl.com
Web: www.omniasrl.com
IDS-Stand: Halle 4.1, D090-E091

K.S.I.

Neu von K.S.I.: Implantatkopf mit Hohlkehle

K.S.I. Bauer-Schraube hat das seit 23 Jahren bewährte Implantatsys-tem für die Anhänger von metallfreien Versorgungen erweitert. Bei dem sogenannten H-Implantat mit dickerem Kopf und Hohlkehle wurde der Wunsch vieler Altkunden aufgegriffen, um die Versorgung im Molarenbereich zu erleichtern und für die Einzelzahnversorgung im Frontzahnbereich eine optimale ästhetische Lösung zu ermöglichen. Als vorgefertigtes Prothetikteil gibt es eine äußerst passgenaue verbrennbare Kunststoffkappe. Sie lässt sich hervorragend auch als Einheilkappe oder als Grundlage für die provisorische Versorgung benutzen. Ein Klickereffekt ermöglicht den Halt des Provisoriums ohne

Zement. Die Anforderung der Patienten nach minimalinvasiver schmerzfreier Insertion bleibt weiterhin gewährleistet.

K.S.I. Bauer-Schraube
Keramisches Dentallabor GmbH
Eleonorenring 14, 61231 Bad Nauheim
E-Mail: ksi-bauer-schraube@t-online.de
Web: www.ksi-bauer-schraube.de
IDS-Stand: Halle 10.2, S048



ARTOSS

NanoBone®-Gewinnaktion geht in die 2. Runde

Die Gewinnaktion der ARTOSS GmbH – Hersteller des synthetischen Knochenaufbaumaterials NanoBone® – wird aufgrund der großen Be-teiligung auch in 2009 weitergeführt. Auf jedem Kongress verlost das Unternehmen jeweils einen iPod nano in Grün oder Magenta. Die Trendfarben stehen in der Kommuni-kation gleichzeitig für das innovative Knochenaufbaumate-rial. Die ersten vier iPod nano in Grün und Magenta wur-den den glücklichen Gewinnern bereits zugeschickt. Bis-her freuten sich Dr. Schymura aus Hamburg, Dr. Wittmann aus Schwabach, Dr. Künstler aus Borken und Dr. Hübner aus Ketsch über ihren Gewinn. Auch auf den kommenden Kongressen kann jeder Teilnehmer zu einem Gewinner

werden. Dazu muss ganz einfach die Gewinnfrage richtig beantwortet und die Gewinnkarte ausgefüllt beim NanoBone®-Team abgegeben werden. Die Gewin-ner werden schriftlich benachrichtigt und bekommen den iPod nano in ge-wünschter Farbe zugeschickt.



ARTOSS GmbH
Friedrich-Barnewitz-Str. 3
18119 Rostock
E-Mail: info@artoss.com
Web: www.artoss.com

ZWP online
Weitere Informationen zu diesem Unternehmen befinden sich auf www.zwp-online.info

American Dental Systems

PTFE Nahtmaterial: Endlich optimale Preis-Leistung

Nach einem gelungenen Eingriff besteht die größte Sorge des Chi-rurgen und Patienten darin, dass sich die frisch gesetzten Nähte wäh-rend des Heilungsprozesses lösen. Gehen Sie deshalb auf Nummer sicher: Die neue Generation des chirurgischen Nahtmaterials aus PTFE verfügt über besondere Handhabungs- und Leistungseigen-schaften. PTFE Nahtmaterial (Polytetrafluorethylen) besteht aus einer hochporösen Mikrostruktur, die ca. 35 Vol.-% Luft enthält. PTFE resorbiert nicht, ist biologisch inert und chemisch rückwirkungsfrei. Durch die monofile Beschaffenheit der Nähte wird die bakterielle Dochtwirkung von vornherein ausgeschlossen. Selbst bei einer vor-handenen Infektion wird das Nahtmaterial nicht abgebaut. Das PTFE Material verfügt über eine exzellente Weichgewebeverträglichkeit.

Die herausragende Eigenschaft der PTFE Chirurgienähte ist die be-sonders gute Knüpfbarkeit, der starke Halt des Knotens und die Fa-denstabilität. Die Nähte sind besonders weich, wodurch der Patient während des Heilungsprozesses einen zu-sätzlichen Komfort erfährt.

American Dental Systems GmbH
Johann-Sebastian-Bach-Straße 42
85591 Vaterstetten
E-Mail: info@ADSystems.de
Web: www.ADSystems.de
IDS-Stand: Halle 4.2, G048-J049



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

CAMLOG

**CAMLOG unter neuer Führung
– Dr. Michael Peetz zum CEO ernannt**

Nach fünf Jahren erfolgreicher Führung der CAMLOG Firmengruppe ist Jürg Eichenberger zum Ende des Jahres 2008 als Chief Executive Officer der CAMLOG Biotechnologies AG, Basel, zurückgetreten. Seine Funktion als Präsident des Verwaltungsrates der CAMLOG Holding AG wird er beibehalten. Im Laufe des von Jürg Eichenberger geprägten halben Jahrzehnts von 2003–2008 hat die internationale CAMLOG Gruppe eine überdurchschnittlich positive Entwicklung durchlaufen. In der Person von Dr. Michael Peetz, der mit Wirkung ab Januar 2009 zum neuen CEO der CAMLOG Biotechnologies AG ernannt wurde, ist es gelungen, einen außerordentlich geeigneten Nachfolger zu finden: In der Zeit von 1990 bis 2008 war Dr. Michael Peetz in wichtigen Managementpositionen innerhalb der Geistlich Pharma AG, Wolhusen/Schweiz, tätig. Als Mitglied der Geschäftsleitung sowie als Managing Director und Chief Operating Officer war er verantwortlich für den Aufbau



der Geistlich Biomaterials zum weltweit führenden Anbieter für Regenerative Produkte. Er gestaltete seinen Verantwortungsbereich zu einer ertragreichen und international erfolgreichen Geschäftseinheit. Weiterhin ist Dr. Peetz Gründer und Mitglied des Stiftungsrates der OSTEOLOGY FOUNDATION und Mitglied deren Wissenschafts- und Ausbildungskomitees. In diesen Funktionen war er Initiator der weltweit beachteten OSTEOLOGY-Kongresse mit mehr als 2.500 Teilnehmenden. Unter der Leitung des neuen CEO wird das bewährte CAMLOG-Team seinen Erfolgskurs fortsetzen und die internationalen Marktpositionen kontinuierlich festigen und weiter ausbauen.

CAMLOG Biotechnologies AG
Margarethenstrasse 38
CH-4053 Basel
E-Mail: info@camlog.com
Web: www.camlog.com
IDS-Stand: Halle 11.3, A010–B019

HELBO

Parodontitis & Periimplantitis zeitgemäß behandeln

Die Behandlung der Parodontitis und auch der Periimplantitis ist aufgrund verschiedener Ursachen schwierig und mit konventionellen Methoden oft nicht zufriedenstellend möglich. Das Hauptproblem ist dabei die effiziente Dekontamination der mit dem sogenannten „Biofilm“ bedeckten infizierten Oberflächen. Als erfolgreiche Behandlungsalternative parodontaler und periimplantärer Erkrankungen steht heute die antimikrobielle photodynamische Therapie (aPDT) zur Verfügung – sie reduziert die infektionsverursachenden pathogenen Bakterien im Biofilm um > 99%, ohne Nebenwirkungen! Bei diesem Verfahren werden Zahnfleisch- und Knochentaschen zunächst professionell gereinigt. Danach werden die Mikroorganismen durch die Applikation einer Farbstofflösung angefärbt und sensibilisiert gegenüber Laserlicht einer bestimmten Wellenlänge und Energiedichte. Schließlich erfolgt die Belichtung mit dem HELBO®TheraLite Laser, einem nicht thermisch wirkenden Low-Intensity-Laser. Durch das Laserlicht kommt es zur Bildung von hochreaktivem Singulett-Sauerstoff, der zu einer Lipidoxidation der Bakterienmembran führt und so in kürzester Zeit die Bakterien zerstört. Die Entzündungszeichen (insbesondere BOP) gehen innerhalb weniger Tage bereits zurück, in Folge wird die

Taschentiefe deutlich reduziert und das natürliche Gleichgewicht der Bakterien wieder hergestellt. Das Verfahren ist schmerz- und nebenwirkungsfrei und vermeidet in vielen Fällen chirurgische Interventionen oder die Verabreichung von Antibiotika, beides Therapien, deren Erfolge zumindest fraglich erscheinen, speziell bei chronischen Erkrankungen.



Die Wirksamkeit dieses Verfahrens ist durch viele In-vitro- und klinische Studien belegt.

HELBO Photodynamic Systems
Josef-Reiert-Str. 4
69190 Walldorf
E-Mail: info@helbo.de
Web: www.helbo.de
IDS-Stand: Halle 3.1, M025

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

das neue
CortiFlex®
flexibler Kortikal-Span
formbar/biegsam u. lange Standzeit für:
Schalentechnik
Aufagerungsplastik
vertikale u. horizontale
Knochenaugmentation
Parodontaltherapien
exponierte Implantate
Alternative zum Knochenblock

**Demineralisierte
Knochenmatrix (DBM)**
sowie allogene Transplantate für das
Hart- und Weich-
Gewebe-Management

*OsteoGraft-Produkte sind nach ADRG zugelassen.

Osteograft®
allogene transplantate
ermöglicht neues Knochenwachstum via
Osteoinduktion und Osteoconduction

INFO & BESTELLUNG
ARGON MEDICAL
MAINZER STR. 34G
D-55411 BINGEN
FON: 06721-309G-0
FAX: 309G-29
WWW.OSTEOGRAFT.DE
INFO@OSTEOGRAFT.DE

RESORBA® Wundversorgung

RESORBA® wächst weiter

RESORBA® Wundversorgung GmbH + Co. KG konnte 2008 seine Marktposition in der Dentalbranche konsequent weiter ausbauen. Ursprünglich gegründet als Hersteller von chirurgischem Nahtmaterial verfügt RESORBA® heute nicht nur über ein umfangreiches Programm an Nahtprodukten, sondern nimmt einen Spitzenplatz bei Entwicklung, Fertigung und Vertrieb von High-End-Kollagenen für die kieferchirurgische und implantologische Anwendung ein. Dazu zählen, neben Produkten zur Füllung und Abdeckung von knöchernen Defekten, resorbierbaren Barrieremembranen und -folien auch innovative Lösungen zur Versorgung von Extraktionsalveolen und zum Erhalt des Kieferkammes (socket preservation). RESORBA® ist stets bestrebt innerhalb seiner Kernkompetenzen der Innovationsmotor am Markt zu sein, wie z.B. mit der Einführung des weltweit ersten equinen Kollagenschwammes. Ziel ist immer, dem Anwender eine auf seine spezifische Problemstellung zugeschnittene Lösung nach dem allerneuesten medizinischen und technischen Stand anbieten zu können, ohne die heute geforderten hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards zu vernachlässigen. Selbstverständlich werden auch alle Dentalkollagene

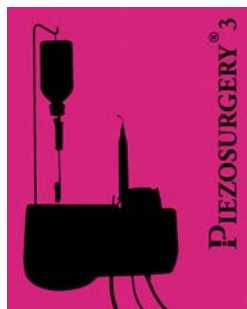
nach denselben kompromisslos hohen Qualitäts- und Sicherheitsmaßstäben hergestellt. RESORBA® ist heute in mehr als 30 Ländern erfolgreich tätig, zum Teil durch eigene Niederlassungen. Entgegen dem marktüblichen Trend beugt man sich nicht dem Kostendruck, dem ein mittelständisches Unternehmen in einem hart umkämpften Markt ausgesetzt ist. Vielmehr wird konsequent in die Optimierung und Weiterentwicklung von Produkten und Serviceleistungen investiert. Dazu zählen die langfristige Zusammenarbeit mit namhaften Instituten und universitären Einrichtungen im Rahmen von Forschungsprojekten, so z. B. in den Bereichen Ophthalmologie, Knochenregeneration oder Tissue Engineering ebenso wie das große Engagement bei der Thematisierung aktueller Fragestellungen im Rahmen von Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen.

RESORBA® Wundversorgung GmbH+Co.KG
 Am Flachmoor 16, 90475 Nürnberg
 E-Mail: infomail@resorba.com
 Web: www.resorba.com

mectron

Take a look at tomorrow. Today.

Innovative Technik und vor allem revolutionäre Ideen haben die IDS-Auftritte von mectron seit jeher begleitet. Auch auf dieser IDS stellt mectron gleich mehrere Produktneuheiten vor, besonders im Fokus – das neue PIEZOSURGERY® 3.



Fünf Jahre lang war das mectron PIEZOSURGERY® II die erfolgreiche Basis für allerlei Kopierversuche. Der angenehme Nebeneffekt ist jedoch, dass die Methode der piezoelektrischen Knochenchirurgie heute etabliert ist. Kaum eine chirurgisch arbeitende Praxis, die nicht auf Ultraschall setzt. Über diesen Erfolg freut sich mectron und nimmt es gleichzeitig zum Anlass, die Messlatte wieder höher zu legen. Zur IDS wird das neue PIEZOSURGERY® 3

vorge stellt. Besondere Aufmerksamkeit galt der Elektronik. War das mectron PIEZOSURGERY® II schon bisher das effektivste Gerät, wird sich der Abstand nun nochmals vergrößern. Nicht nur, dass zukünftig ein Frequenzbereich von 24.000 bis 36.000 abgetastet wird, auch die Leis-

tung steigt nochmals. Und das Feedbacksystem für die automatische Leistungskontrolle arbeitet sensibler, damit zukünftig auch noch komplexere Instrumente leistungsstark und sicher angesteuert werden können. Der Behandler profitiert durch eine effektivere, vollautomatische Leistungskontrolle. Er muss nur noch die Knochenart (kortikaler oder spongioser Knochen) anwählen, alles Weitere übernimmt das Gerät. Der neuen Technik der Implantatbettauflbereitung wird mit einer speziellen Implantatfunktion Rechnung getragen. Zeitgleich stellt mectron weitere Instrumente für die Implantatbettauflbereitung vor. Erste Studien haben den Vorteil der piezoelektrischen Implantatbettauflbereitung im Vergleich zu rotierenden Aufbereitungsmethoden bereits belegt. PIEZOSURGERY® ging mit dem Knochen wesentlich schonender um und hat gleichzeitig zu einer besseren Osseointegration geführt.

mectron Deutschland Vertriebs GmbH
 Waltherstr. 80, 51069 Köln
 E-Mail: info@mectron.de
 Web: www.mectron.de
 IDS-Stand: Halle 10.2, O038-P039

ULTRADENT

ULTRADENT seit 85 Jahren – heute und auch morgen

Für ULTRADENT sind kundenorientierte Entwicklung und der Einsatz innovativer Technologien auch heute noch der wichtigste Erfolgsfaktor. Unter der Leitung des heutigen Eigentümers Ludwig Ostner ist ULTRADENT zu einem der bekanntesten Anbieter moderner, praxisingerechter Behandlungseinheiten für alle Bereiche der Zahnheilkunde herangewachsen. Auch die Zukunft von ULTRADENT liegt in Familienhand. Ludwig Johann Ostner, Sohn des jetzigen Firmenlenkers, ist bereits heute für den Bereich Produktentwicklung verantwortlich. Das Familienunternehmen entwickelt und produziert im Stil einer Manufaktur mit hoher Fertigungstiefe dentalmedizinische Geräte, die sich durch exzellente Qualität, ausgesuchte Werkstoffe und ein besonderes Design auszeichnen. Die Wünsche und Bedürfnisse von Zahnärzten, Kieferorthopäden, Chirurgen und ihren Patienten bilden die Grundlage der täglichen Arbeit. Anwenderorientiertes Design, kundendienst-

freundliche Bauelemente und ein striktes Qualitätsmanagement stellen die Zufriedenheit der Kunden und Partner auf Dauer sicher. Ein neuer Stammsitz in Brunnthal/München bietet ab 2010 logistisch alle Möglichkeiten. Eine noch größere Schaufläche präsentiert aktuelle Produkte – neu oder als Weiterentwicklung – praxisnah. Sogar individuelle, außergewöhnliche Wünsche können realisiert werden und tragen so einen Beitrag für eine erfolgreiche Praxis bei.



ULTRADENT – Dental-Medizinische Geräte GmbH & Co. KG
 Stahlgruberring 26, 81829 München
 E-Mail: info@ultradent.de
 Web: www.ultradent.de
 IDS-Stand: Halle 10.2, R030-S031

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Dr. Iglhaut-Kursserie

REVOLUTIONÄRE KNOCHEN- AUGMENTATION

Die minimalinvasive metallfreie
Schalentechnik für die horizontale und
vertikale Knochenaugmentation
in einem Schritt ohne Knochenblock

LERNEN SIE IN DEM SPEZIALKURS DIE VORTEILE DER KNOCHENAUGMENTATION MIT SONICWELD RX[®]

- Die sehr einfache Ultraschallfixierung resorbierbarer Pins und Membranen / Folien aus PLLA, welche eine extreme Stabilität hervorruft.
- Die Vermeidung von Nachteilen, die durch schwieriges Handling entstehen, sowie die geringe Traumatisierung für den Patienten.
- Die minimalinvasive horizontale und vertikale Knochenaugmentation durch rigide Fixierung biologisch abbaubarer Pins und Membranen / Folien.
- Die revolutionäre Schalentechnik: Knochenblockaugmentation ohne Knochenblockentnahme.

IDS
2009
Besuchen Sie uns
auf der IDS Köln
24.-28. März 2009
Halle 4.2
Gang G Nr. 48
Gang J Nr. 49



Membrane und Pins aus PLLA



Schalentechnik mit 0,3 mm PLLA-Folie

„Ich arbeite nun seit einem Jahr mit der Schalentechnik. In diesem Zeitraum wurde von mir kein Knochenblock mehr eingesetzt.“

Dr. Gerhard Iglhaut

„Die metallfreie Technik stellt für mich keine Alternative dar, sondern ein Muss – da eine weitere OP für mich nicht in Frage kommt.“

Ein zufriedener Patient



Schalentechnik nach Dr. Iglhaut



KÖLN
25. 03. 2009



BERLIN
03. 04. 2009



HAMBURG
03. 06. 2009



MEMMINGEN (Masterkurs)
26.-27. 06. 2009



MÜNCHEN
18. 07. 2009